

CSU im „Grund“

Die Anfänge der CSU im „Grund“ beginnen bereits kurz nach dem 2. Weltkrieg, noch im Jahre 1945. Hauptakteur war der „politische Geistliche“, **Pfr. Josef Fäth**, der schon zur Nazi-Zeit als vehementer Gegner im Ort trotz Verbot sehr aktiv war. Durch seinen Studienkollegen, Ministerpräsident Hanns Seidel, standen ihm in schwerer Zeit viele Türen offen. Ein CSU-Gründungsprotokoll ist zwar nirgends zu finden, doch bei der 1. Gemeinderatswahl nach dem Krieg trat als einzige Liste im OT Leidersbach eine **CDP** an und besetzte die Position des 1. Bürgermeisters mit Ludwig Weiß und stellte alle 10 Gemeinderäte. Bürgermeister Ludwig Weiß wurde bereits 1945 von den Amerikanern ins Amt eingesetzt. Er wurde in den Jahren 1946 und 1948 nochmals ins Amt von der Bevölkerung gewählt. Aus den Unterlagen geht hervor, dass aus dieser CPD, spätestens im Jahre 1948 die CSU sich als Partei bildete. Denn bei Gemeinderatswahl 1948 gab es bereits eine CSU-Liste. Ähnlich verliefen die CSU-Gründungen im gesamten Landkreis Obernburg. Pfr. Josef Fäth war die treibende Kraft beim demokratischen, politischen Aufbau im Landkreis Obernburg. Er war auch in unserer Gemeinde von 1934 – 1970, bis er als Pfarrer in Pension ging, der politische und oft auch wirtschaftliche Gestalter im „Grund“! Auch in den drei anderen Ortsteilen wurden CSU-Ortsverbände gegründet. Doch sind die Unterlagen hier sehr spärlich.

Der CSU-Ortsverband Roßbach wurde am 18.09.1964 gegründet, wie es das Gründungsprotokoll belegt. Der einzige Roßbacher CSU-Vorsitzende bis zum Zusammenschluss 1984 war Konrad Soder.

Die CSU-Ortsverbände Ebersbach und Volkersbrunn dürften erst mit der Bildung der Einheitsgemeinde 1972 sich gegründet haben. Ältere Nachweise sind nicht zu finden. Allerdings war der einzige Ebersbacher Bürgermeister nach dem Krieg, von 1945 – 1972 Franz Schüßler, als CSU-Mitglied im Kreistag vertreten. Auch in Volkersbrunn war der Kreisrat Adolf Franz auf der CSU-Liste zu finden.

Durch die große Aktivität von Pfr. Josef Fäth war, und ist auch heute noch, der „Grund“ eine „schwarze Hochburg“! Fast immer stellte die CSU die Mehrheit im Gemeinderat.

Nach der Bildung der Einheitsgemeinde Leidersbach trat die örtliche CSU zwar mit einer gemeinsamen Gemeinderatsliste an, doch die Ortsverbände blieben noch selbstständig.

Die CSU-Ortsverbände Ebersbach und Leidersbach bildeten bereits 1975 einen gemeinsamen Ortsverband.

Endgültig schlossen sich auch die beiden anderen CSU-Ortsverbänden am 24. Juli 1984 zum gemeinsamen Ortsverband „CSU im Grund“ zusammen.

Beim Zusammenschluss 1972 wurde der CSU-Kandidat Richard Eser auch zum Bürgermeister gewählt. Nach seinem krankheitsbedingten Rücktritt 1976 folgte ihm für 26 Jahre der CSU-Mann Gerhard Nebel nach.

Details zur derzeitigen Zusammensetzung der Gemeindevertretung findet man auf der Homepage der Gemeinde.

Auch im Kreistag, früher Obernburg, jetzt Miltenberg, waren stets Kreisräte unserer örtlichen CSU vertreten.

Im Jahre 2006 konnte die CSU „im Grund“ ihren 60. Geburtstag feiern. Festrednerin war die Landtagspräsidentin Barbara Stamm. Es konnten noch einige Männer der Gründungszeit geehrt werden.

Als besondere Auszeichnung für ihr überaus großes Engagement für unsere Gemeinde erhielten Pfr. Josef Fäth und Alt-Bürgermeister Franz Schüßler die Ehrenbürgerwürde.

Im Jahr 2016 sind es schon 70 Jahre, dass die CSU in unserer Gemeinde aktiv ist.

Derzeit ist Dr. Rainer Thill CSU-Vorsitzender.